

NextWind Management GmbH  
Herr Stefan Mutz  
Marburger Str. 3  
10789 Berlin



**Beratungsgesellschaft-  
Windenergie & Luftfahrt  
mbH**

Brunnenweg 33  
26419 Schortens

Telefon: 04461 82114

E-Mail:

[clemens.krips@bewilu.de](mailto:clemens.krips@bewilu.de)

Homepage: [www.bewilu.de](http://www.bewilu.de)

## **Bewertung des Repoweringvorhabens Lamstedt mit 17 Windenergieanlagen bezüglich der Belange der Luftfahrt.**

Schortens, den 14.04.2024

Sehr geehrter Herr Mutz,

gemäß Ihrer Beauftragung teile ich ihnen die Prüfergebnisse mit.  
Die Belange der Luftfahrt wurden anhand der aktuellen Luftfahrtveröffentlichungen geprüft.

### **Vorhaben:**

Es ist geplant, 17 Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 261 m über Grund und bis zu 279 m über NN zu errichten. Das Vorhaben befindet sich im Zuständigkeitsbereich des Flugplatzes Nordholz.

### **Geprüft wurden:**

- An- und Abflugverfahren nach Sicht- und Instrumentenbedingungen
- MVA Nordholz
- Kleinflugplätze
- Störungen auf das Flugsicherungsradar in Nordholz.

Ergebnisse:

### **An- und Abflugverfahren nach Sicht- und Instrumentenbedingungen:**

Die Sicht- und Instrumentenverfahren sind von der Planung nicht betroffen.

### **MVA Nordholz:**

Das gesamte Repoweringvorhaben ist nur bis zu einer maximalen Bauhöhe von **236 m NN** möglich.

### **Kleinflugplätze:**

Sind in dem Bereich nicht vorhanden.

## **Störungen auf das Flugsicherungsradar der DFS und des Flugplatzes nach §18a LuftVG:**

Der Prüfbereich des Radars der DFS ist nicht mehr betroffen.

Das Vorhaben löst übermäßige Störungen auf das Flugsicherungsradar in Nordholz aus. Ein Teil der Planungsstandorte wird eine Zustimmung nur mit der Auflage zum Einbau einer Steuerungseinrichtung, einer bedarfsgerechten Steuerung, erhalten. Die Bewertung wird durch die Bundeswehr im Genehmigungsverfahren durchgeführt. Ein Gutachten ist **nicht** erforderlich.

### **Fazit:**

Eine Zustimmung bezüglich der Belange der Luftfahrt ist nur bis zu einer Gesamthöhe von **236 m NN** möglich.

Es kann zurzeit nicht damit gerechnet werden, dass die Bundeswehr bereit ist, den betroffenen Sektor weiter anzuheben, weil eine Anhebung vor Jahren bereits durchgeführt wurde und derzeit Bemühungen angestrengt werden, den inneren Bereich um den Flugplatz anzuheben.

Die Widerstände der Bundeswehr dagegen sind erheblich.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Krips